



TARIFINFO
FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN
BEIM HVD BERLIN-BRANDENBURG
Februar 2020



Tarifverhandlungen ohne Ergebnisse

Arbeitskampf kaum noch vermeidbar

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit 2017 verhandeln *GEW* und *ver.di* mit den Arbeitgebern über einen neuen Tarifvertrag für die Beschäftigten des *HVD Berlin-Brandenburg*.

Nach unzähligen Verschiebungen haben die Arbeitgebervertreter*innen im Oktober 2019 ihre Vorstellungen zur Eingruppierung und zu neuen Entgelttabellen vorgelegt.

Die Annahme dieser Vorschläge würde dazu führen, dass

- beim *HVD* sieben unterschiedliche Tabellen gelten würden,
- es neue unbestimmte und teilweise höchst intransparente Eingruppierungsmerkmale (Gruppen) gäbe,
- eine Reihe von Kolleg*innen bei gleicher Arbeitszeit weniger als bisher verdienen würden und
- Beschäftigte nicht entsprechend ihrer Ausbildung und der Tätigkeit, zum Beispiel als Sozialpädagog*in, sondern nach Zuordnung zu einem Bereich bezahlt würden.

In dem Arbeitgeberentwurf ist es im Übrigen auch nicht vorgesehen, die Organisationsbereiche festzuschreiben. Der Arbeitgeber könnte somit einfach eine Umorganisation der Bereiche vornehmen und gleichzeitig über die Höhe der Entgelte entscheiden.

Leider ist auch in Bezug auf die Kernthemen Arbeitszeit und Urlaub keine Einigung in Sicht.

Auf Nachfrage stellten die Arbeitgebervertreter*innen „großzügig“ Arbeitszeiterhöhungen und mündlich die Wahrung bestimmter Besitzstände in Aussicht, damit „niemand weniger als bisher verdient“.

So geht das nicht weiter!

Die Beschäftigten des *HVD* brauchen unverzüglich eine deutliche Entgelterhöhung. Deshalb haben die Tarifkommissionen von *GEW* und *ver.di* folgende Forderungen beschlossen und den Arbeitgebern am 13. Januar 2020 übermittelt:

1. Der TV *HVD-BB* wird zum 1. Januar 2020 ohne zeitliche Befristung wieder in Kraft gesetzt.
2. Die tariflichen Tabellenentgeltbeträge für den *HVD* werden mit Wirkung zum 1. Januar 2020 um 6 v. H. erhöht. Es wird eine kurze Laufzeit vereinbart.

Außerdem haben wir erneut vorgeschlagen, zeitnah über die Struktur der Entgelttabellen für den *HVD* zu verhandeln, um sie an die Struktur der Entgelttabellen des TV-L anzupassen. Ein weiteres Ziel ist ein Stufenplan zur Angleichung der Tabellenentgeltbeträge für den *HVD* an die des TV-L.

Unsere Forderungen und Vorschläge haben die Arbeitgebervertreter*innen am 28. Januar 2020 zurückgewiesen. Auch ein Kompromissvorschlag wurde abgelehnt. Stattdessen haben die Arbeitgebervertreter*innen lediglich angeboten, ihre Vorschläge noch einmal darzustellen. Deshalb endete auch die letzte Verhandlungsrunde ohne einen Schritt in Richtung Entgelterhöhung.

In einer anschließenden Sitzung kamen die Tarifkommissionen von *GEW* und *ver.di* übereinstimmend zu der Einschätzung, dass eine Fortsetzung der Verhandlungen auf Basis der Arbeitgebervorschläge nicht zu einem für die Beschäftigten beim *HVD* zufriedenstellenden Ergebnis führen würde und dass ein Arbeitskampf kaum noch vermeidbar scheint.

Deshalb laden wir alle Mitglieder von *GEW* und *ver.di* am 18. Februar 2020 um 19.00 Uhr zu einer Mitgliederversammlung ein, in die Geschäftsstelle der *GEW BERLIN*, Ahornstraße 5, 10787 Berlin.

Kolleg*innen, die noch keine Gewerkschaftsmitglieder sind, die es aber am 18. Februar 2020 werden wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter:

www.gew-berlin.de/mitglied_werden.php

und

www.mitgliedwerden.verdi.de

Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele Mitglieder kommen. Nur dann können wir unser weiteres Vorgehen verlässlich planen und nur so haben wir eine Chance, gemeinsam deutliche Einkommenserhöhungen durchzusetzen.

Über unser weiteres Vorgehen wollen wir in einer gemeinsamen Versammlung der Mitglieder von *GEW* und *ver.di* beraten.

Mit kollegialen Grüßen

Udo Mertens
Verhandlungsführer der *GEW*

Ivo Garbe
Verhandlungsführer der *ver.di*